



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2129

Montag, 18. März 2024



Unterwegs im Internet

Surfen, klicken, chatten, liken: wir entscheiden!

Demokratie und Neue Medien

Hamzat (14), Armin (14), Matthias (16), Leticia (14), Irmak (14) und Dunja (15)



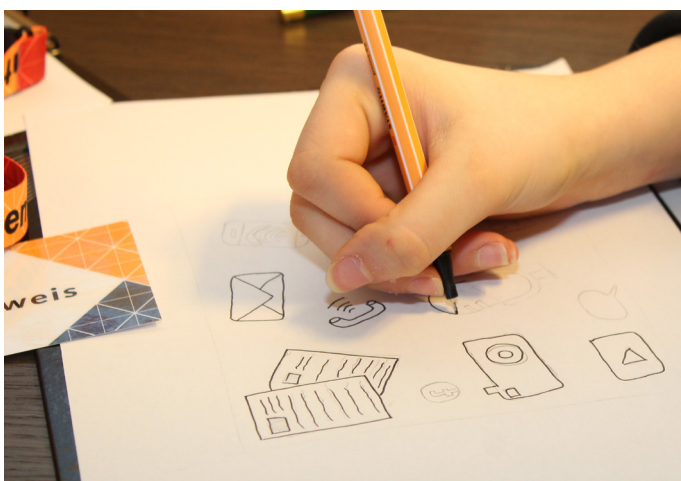
Was haben Demokratie und Neue Medien miteinander zu tun?

Demokratie bedeutet, das Volk darf mitbestimmen. Jeder Mensch in einer Demokratie darf seine Meinung frei äußern. Demokratie gibt es überall in unserem Alltag, wie in der Schule oder Zuhause. Bei den Gesetzen können wir mitbestimmen, weil wir durch Wahlen entscheiden, wer unsere Meinung vertreten soll. Wichtig bei der Demokratie ist, dass alle gleichberechtigt mitbestimmen dürfen. Damit wir mitbestimmen können, bekommen wir Informationen von den Medien. Medien sind Zeitung, Radio, Fernsehen und das Internet (die Neuen Medien). In den



Medien werden für uns viele nützliche Informationen über unsere Demokratie wiedergegeben und wir können diese Informationen weiterverarbeiten. Die Medien geben uns Informationen, damit wir unsere eigene Meinung beim Mitbestimmen äußern können. Im Internet können alle ihre Meinung sagen, weshalb man oftmals auch eine nicht eindeutige Information bekommen kann. Nicht alles läuft in den sozialen Medien aber demokratisch ab. Manche haben keinen Zugriff auf elektronische Geräte und damit auf das Internet. Oder Menschen verfü-

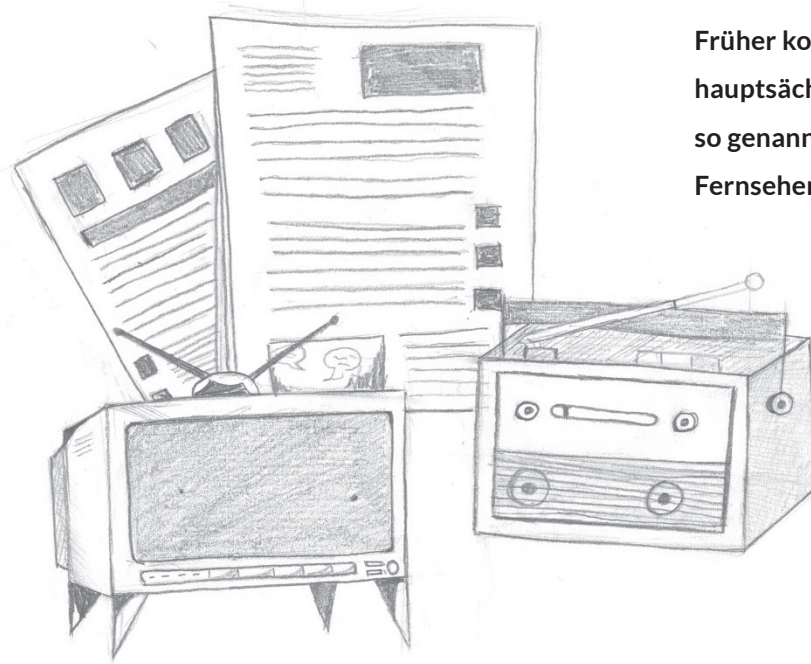
gen nicht über das nötige Wissen, um die Programme oder Geräte zu bedienen. Die Moderation, also was gepostet werden darf, wird oft von einem Konzern bestimmt. Wir finden, dass Neue Medien wichtig sind. Man kann schnell an Informationen gelangen. Natürlich sollte man die Meldungen auch überprüfen. Für uns ist es wichtig, richtige Informationen zu bekommen, damit wir uns selbst eine eigene Meinung bilden können. Wir brauchen eine eigene Meinung, zum Beispiel, wenn wir in der Demokratie wählen wollen.



Die Wirklichkeit je nach Interesse

Jana (15), Yagmur (15), Jasmine (14), Nino (14), Fabian (15) und Ana (15)

In diesem Artikel geht es um „alte“ und „neue“ Medien und welche Wirklichkeit sie uns zeigen.



Früher konnte man sich hauptsächlich so informieren: in so genannten „alten Medien“ wie Fernsehen, Radio und Zeitungen.

In unserer Generation ist es schon selbstverständlich, dass man zu allen Themen nachforschen kann. Wir nutzen dafür das Internet, wo wir auf alle Fragen Antworten finden. Natürlich ist uns aber auch bewusst, dass nicht immer alles stimmt, was die Medien und das Internet von sich geben. Von Person zu Person kann es immer unterschiedlich sein, welche Antworten man bekommt. Es hängt z. B. davon ab, welche Interessen man hat und was man in der Vergangenheit im Internet erkundet hat. Dafür sind so genannte Algorithmen zuständig. Diese „berechnen“ ausgehend davon, welche Inhalte wir uns bisher im Internet angesehen haben, eine Auswahl, die uns angezeigt wird, wenn wir sur-

fen. Deshalb sollte uns klar sein, dass bei demselben Suchbegriff auf verschiedenen Geräten eine andere Auswahl von Ergebnissen kommen kann. Früher hätte man vielleicht eine andere Art von Antworten bekommen, da man nicht mit den persönlichen Interessen angesprochen wurde. In so genannten „alten Medien“ wie Fernsehen, Radio und Zeitung wird das Wichtigste ausgewählt und zusammengefasst. Was wichtig ist, bestimmen die Reporter:innen, die sich damit auseinandersetzen. Ihre Aufgabe ist es, gut zu recherchieren. Gut recherchierte Berichte sind ein Vorteil von „alten“ Medien. Ein Nachteil ist, dass die dortige Auswahl bestimmte Interessen vielleicht nicht öffentlich zeigt.



Mehrere Jugendliche hängen gemeinsam ab und bekommen zu Ohren, dass es einen neuen Virus gibt. Sie wollen sofort mehr darüber herausfinden. Das Internet hilft ihnen weiter.



Sie finden unterschiedliche Ergebnisse, da ihre Geräte jeweils andere Algorithmen haben. Deswegen sollte man nicht immer alles glauben, was man im Internet liest und man sollte nicht in Panik verfallen. Um genauere Infos zu bekommen, könnte man mal wieder bei „alten“ Medien vorbeischaun. Je vielseitiger man sich informiert, desto besser.

Was sind Fake News?

Luca M. (15), Colin (15), Luca F. (15), Lisa-Marie (16), Maya (15) und Leorent (15)

Fake News sind falsche Informationen, die durch Medien und verschiedene Kommunikationsmittel verbreitet werden. Es gibt Texte, Fotos, Videos und Audiodateien, in denen Fake News verarbeitet werden können.

Falschmeldungen können beabsichtigt und unbeabsichtigt sein. Es können z. B. Reporterinnen und Reportern unabsichtlich journalistische Fehler passieren („Zeitungsenten“) oder sie interpretieren etwas falsch, dann könnte es zu einem Missverständnis kommen. Seriöse Medien müssen dann eine Richtigstellung veröffentlichen.

Falsche Nachrichten werden aber auch absichtlich erstellt, um zum Beispiel Aufmerksamkeit zu bekommen, z. B. durch spannendere Geschichten, um durch viele Likes Bekanntheit zu erlangen oder Geld durch Werbung zu erwirtschaften. Absichtliche Desinformation soll anderen (z. B. politischen Gegnerinnen:Gegnern oder wahlwerbenden Kandidatinnen:Kandidaten) schaden und kann Menschen gegeneinander aufhetzen. Verbreitet werden sie durch Texte, Fotos, Videos und Audiodateien in sozialen Medien (z. B. auf TikTok, Instagram, Facebook usw.).

Beim Weiterverbreiten können sich Informationen verändern, z. B. durch Verkürzung. Die Lücken werden dann oft mit irgendwie dazu passenden Inhalten aufgefüllt (es werden Dinge dazu erfunden). Im Internet werden Informatio-

nen (darunter auch Fake News) an viele Menschen gleichzeitig weitergeleitet. So entstehen z. B. auch Gerüchte (über Promis, aber auch unbekannte Leute). Oft ist nicht klar, woher die Information kommt und ob sie stimmt. Über Social Media verbreiten sich Gerüchte sehr schnell. Sie können Menschen schaden. Deshalb sollte man sich immer genau überlegen, ob eine Information wahr sein kann oder ob sie vielleicht eine Falschnachricht sein könnte. Im Zweifel sollte man sie nicht einfach weiterleiten.

Man muss auch zwischen Fakten und Meinungen unterscheiden. Hier die Unterschiede: Fakten sind objektiv (d. h. sachlich, neutral). Sie sind für alle gleich, egal wo.

Meinungen sind jedoch subjektiv (persönlich, manchmal sehr emotional) und je nach Person unterschiedlich. Meist übernimmt man die Meinungen von Bezugspersonen (wie Eltern, Verwandten, Freundinnen und Freunden, Bekannten). Meinungen zu verschiedenen Themen können sich aber auch ändern, z. B. wenn man sich in unterschiedlichen Medien genauer über ein Thema informiert und verschiedene Informationen und Meinungen dazu vergleicht.

Tipps, um von KI erzeugte Bilder zu erkennen

Wenn man sich Fotos im Internet anschaut, sollte man auf folgende Dinge achten:

- ♦ Wiederkehrende Muster: Achtet auf sich wiederholende Strukturen, Stoffe und Eigenschaften von Flächen.
- ♦ Unproportionale Elemente: Beachtet große oder kleine Dinge im Foto, ob sie wie in der Realität sind (Dinge die weiter weg sind, sind kleiner, Dinge die näher sind, sind größer).
- ♦ Verzerrungen: Bereiche genauer betrachten, ob etwas verschwommen ist.
- ♦ Unstimmige Beleuchtung: Schatten beachten, z. B. ob sich etwas spiegelt oder Lichteffekte künstlich gemacht wurden.
- ♦ Detailinkonsistenzen: ist alles dabei, z. B. die Spiegelung vom Boot im Wasser?
- ♦ Unklarer Text: Überprüft, ob etwas unstimmig ist und ob der Text zum Bild passt.

Quellennachweis: <https://www.mimikama.org/ki-generierte-bilder-erkennen-schwierig>



Unser Selbstversuch KI-Bilder zu erkennen

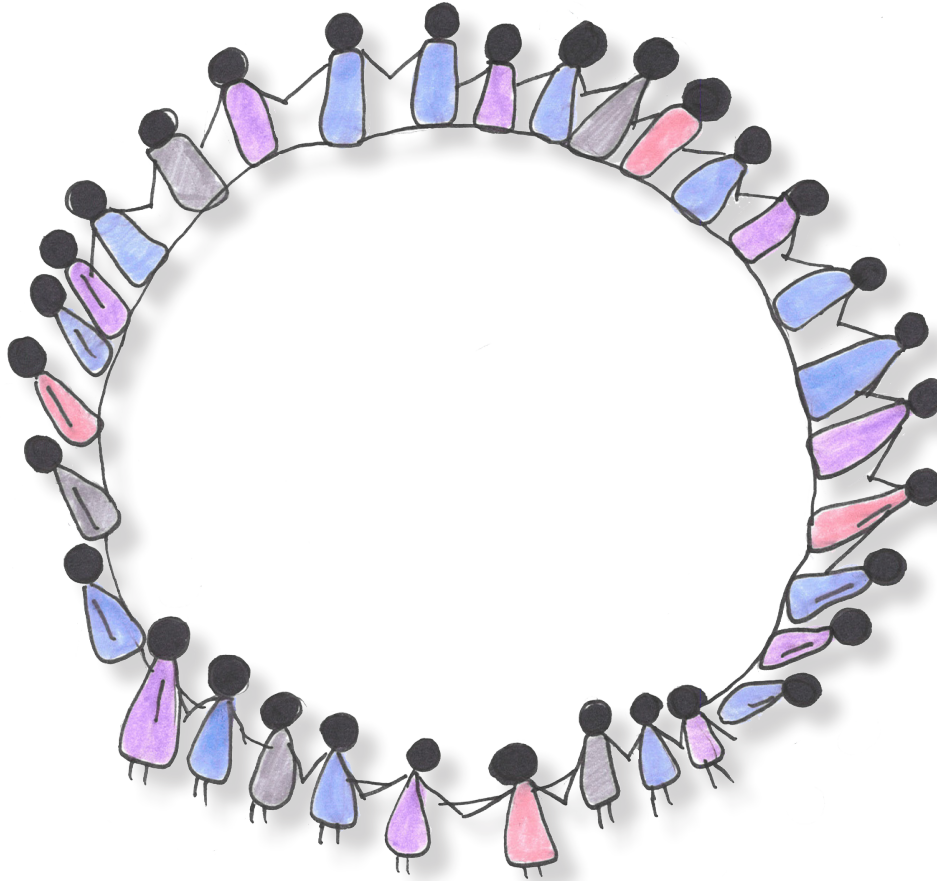
Wir sind eine Gruppe aus sechs Personen, die auf zwei Dreiergruppen aufgeteilt wurde. Beide Kleingruppen haben auf Mimikama einen Test zum Bilder vergleichen (echt oder KI) durchgeführt. Dafür haben wir uns 15 unterschiedliche Fotos angeschaut (z. B. Menschen, Tiere, Natur). Beim ersten Versuch hat eine Gruppe 12 von 15 Punkten und die andere Gruppe hat 10 von 15 Punkten erreicht. Also konnten wir 10 bzw. 12 Bilder richtig zuordnen. Dazwischen haben wir uns die Tipps durchgelesen, wie man KI Bilder erkennen kann. Beim zweiten Versuch haben

beide Gruppen 15 von 15 Punkten erreicht, also alle Bilder richtig erkannt.

Wir finden, dass die Aufgabe leicht zu erledigen war. Durch Spiegelungen war es leicht zu erkennen, ob die Fotos echt oder von der KI erstellt waren. Das erkennen aber nicht alle Menschen. Es gibt auch andere Möglichkeiten, wie Bilder manipuliert sein können (z. B. wird nur ein Ausschnitt von einem größeren Bild hergezeigt und so entsteht ein falscher Eindruck von einem Ereignis, z. B. Bilder einer großen oder kleineren Menschenmenge bei einer Demonstration).

Unsere Verantwortung mit Medien

Luca (15), Adrian (15), Miryana (15), Kayleen (15), Lidija (15) und Arda (15)



Wir haben Verantwortung beim Umgang mit den Neuen Medien.

In diesem Artikel geht es um unsere Verantwortung. Neue Medien ermöglichen uns nicht nur, Informationen selbst zu konsumieren, sondern wir können auch Informationen für andere produzieren, teilen oder verändern.

Diese Informationen dienen zur Unterhaltung und Kommunikation oder einfach nur der Wissensaneignung. Informationen haben einen Einfluss auf uns Menschen und auf unsere Meinungen. Es ist wichtig, Informationen neutral weiterzugeben, damit man keine vorgefertigte



Meinung übermittelt. Wir sollten bei Informationen überprüfen, ob sie wahr sein können bzw. uns logisch erscheinen. Wir können zum Beispiel in den Kommentaren überprüfen, ob



viele Menschen dieser Information vertrauen. Heutzutage ist es schwierig, zu erkennen, ob Informationen stimmen. Wir können nachforschen, ob die Quelle vertrauensvoll ist. Manchmal ist es nicht möglich, die Quellen zu überprüfen, deswegen sollte man vorsichtig sein, ob man dieser Quelle vertrauen kann. Wir können verhindern, dass falsche Informationen verbreitet werden. Quellen und Beweise, um Menschen von einer Information überzeugen zu können, sind wichtig. Wir wollen euch mitgeben, dass nicht alles, was im Internet und den Medien vorkommt, wahr sein muss und deshalb sollt ihr, wenn ihr euch unsicher seid, lieber noch mal nachforschen oder etwas nicht weiterleiten. Wir haben Verantwortung darüber, was wir teilen.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Neue Medien
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.
Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at
7F, PTS 21 Ödenburger Straße,
Ödenburger Straße 72, 1210 Wien

